



Standbild aus dem lebensgeschichtlichen Interview mit Walter Guttman am 2008 in der Gedenkstätte Bergen-Belsen (GBB BV478/BVA 004)

## Walter Guttman

5. Juni 1928	geboren in Duisburg; Vater Herrmann Guttman Inhabaer eines Altmetallhandels; ein jüngerer Bruder (Alfred geb. 1931)
1930er	Besuch einer jüdischen Schule
Juni 1936	Mutter stirbt an Krebs
1938	Zwangsverkauf des Geschäftes und Verlobung des Vaters
November 1938	Reichspogromnacht: Verhaftung des Vaters und Transport in das KZ Dachau; die Stiefmutter kümmert sich um Walter und Alfred Guttman
Dezember 1938	Entlassung des Vaters aus dem KZ; Tod des Vaters infolge der Haft
Anfang März 1938	Kindertransport in die Niederlande gemeinsam mit dem Bruder; Aufenthalt in verschiedenen Waisenhäusern
ab November 1939	lebt in einer Pflegefamilie in Haarlem, Trennung vom Bruder, der in einer anderen Pflegefamilie lebt
Mai 1942	Unterbringung in verschiedenen Pflegefamilien
September 1943	Deportation und Ermordung des Bruders in Auschwitz
Ende September 1943	Deportation in das Durchgangslager Westerbork mit der Pflegefamilie
Mitte Februar 1944	Transport in das KZ Bergen-Belsen (in das sog. Sternlager)
Januar 1945	Austausch der Pflegeeltern

Anfang April 1945	Räumungstransport
23. April 1945	Befreiung in Tröbitz, Aufenthalt in Tröbitz und Leibzig
Anfang Juli 1945	Repatriierung in die Niederlande, Internierungslager
Anfang August 1945	Umzug nach Zwolle; lebt bei Pflegefamilie; Schulbesuch
Oktober 1947-1950	Aufenthalt in einem Sanatorium wegen einer Tuberkulose-Erkrankung
1951	Abitur
1951-1952	Ausbildung zum Jugendleiter in Israel; Abbruch wegen erneuter Lungenerkrankung
1953-Ende 1954	Arbeit in der jüdischen Jugendbewegung in Amsterdam
seit 1954	niederländischer Staatsbürger
1954-1956	Arbeit beim israelischen Konsulat in Amsterdam
1956-1958	Studium der Ökonomie
Dezember 1958	Emigration nach Israel; Arbeit bei verschiedenen Banken in Israel
1975	Pensionierung, danach ehrenamtliche Tätigkeiten
28. Juni 2014	gestorben in Israel